



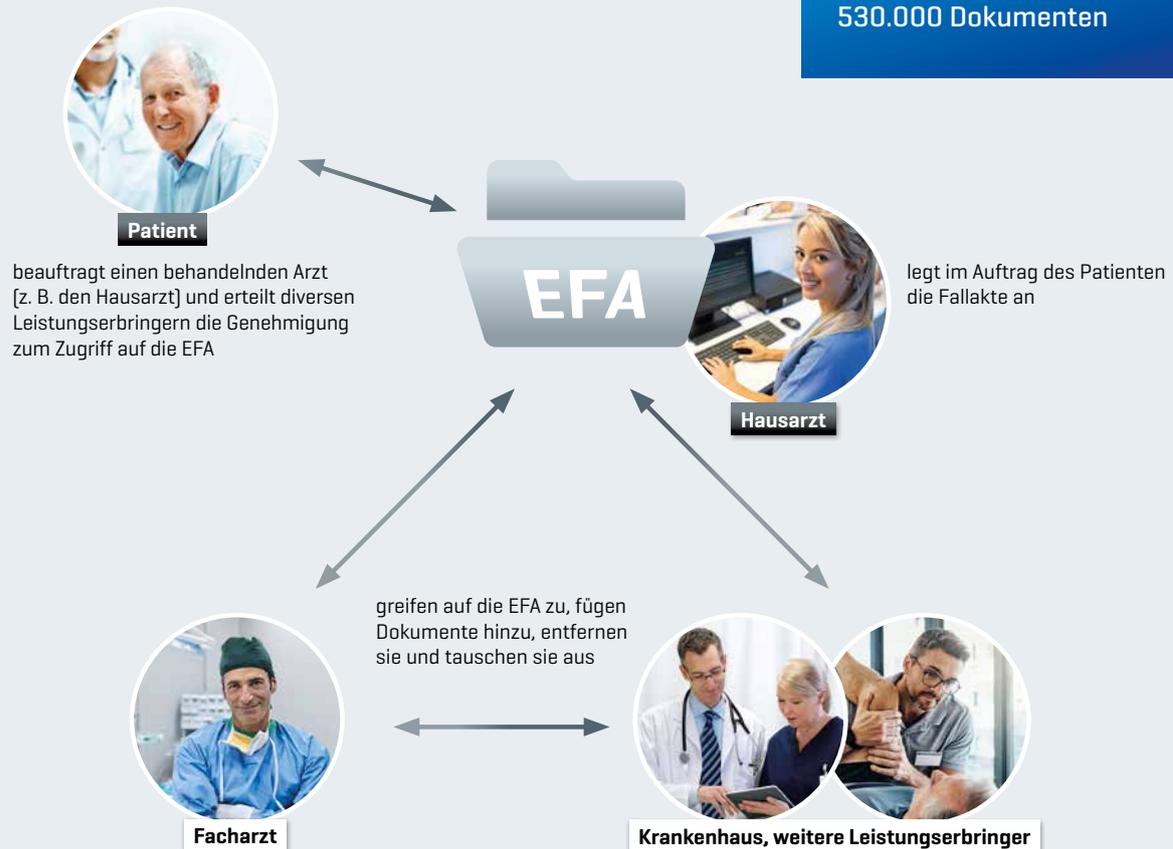
RZV-EFA

## Die **Elektronische Fallakte** für Ärztinnen, Ärzte und weitere Leistungserbringer

---

## Kennzahlen\* der RZV-EFA:

1.350 Anwendende  
98.000 Akten mit über  
530.000 Dokumenten



# Alles was Ärztinnen und Ärzte brauchen. In einer Akte.

Die Elektronische Fallakte (EFA) der RZV ist eine Kommunikationsplattform, auf der Ärztinnen und Ärzte sowie andere Leistungserbringer Informationen zu gemeinsam behandelten Patienten datenschutzgerecht austauschen können. Die RZV-EFA unterstützt damit einen schnellen Zugriff auf behandlungsrelevante Dokumente aus dem stationären und ambulanten Bereich, wie etwa Arztbriefe, Befunde und OP-Berichte. Relevante Dokumente aus Diagnostik und Therapie stehen damit am Ort der Leistungserbringung bereit, Qualitätseinbußen in der Behandlung aufgrund fehlender Informationen werden vermieden. Durch die Ergänzung der Fallakte mit HTML-basierten Formularen schlägt man die Brücke hin zu einer Medizin auf Grundlage strukturierter Daten und Informationen. Indikationsspezifische Formulare erleichtern dem medizinischen Personal die gemeinsame Erfassung von Daten in einem gemeinsamen System unabhängig von ihrem eigenen Praxis- oder Kliniksystem.

Durch die direkte Verknüpfung mit einem, von RZV gehosteten, DICOM-Archiv können nun auch Röntgenbilder und CT-/MRT-Serien direkt mit den Akten der RZV-EFA verknüpft werden. Die Unterstützung von Importen mittels Uploader oder aus radiologischen Netzwerken erleichtert das Hinzufügen der Bilder und Serien. Links in der Akte verweisen auf einen webbasierten DICOM-Viewer mit den für Ärztinnen und Ärzten bekannten Funktionalitäten zur Einschätzung der Bilder.

Die RZV-EFA ist daher insbesondere für komplexe Behandlungssituationen geeignet, die eine enge Kooperation der Leistungserbringer über Einrichtungs- und Sektorengrenzen hinweg erfordern. Die in der RZV-EFA gespeicherte medizinische Dokumentation steht allen Leistungserbringern während des gesamten Behandlungsverlaufs - wie z. B. zur Behandlung onkologischer Erkrankungen, aber auch zur nachhaltigen prä- und postoperativen Versorgung - zur Verfügung. Akten und ihre Inhalte werden erst dann gelöscht, wenn die Behandlung abgeschlossen ist und die Akteninhalte nicht länger benötigt werden. Niedergelassene Ärzte, Krankenhäuser, MVZs oder andere Akteure des Gesundheitswesens profitieren mit der Elektronischen Fallakte von einer zeitgemäßen IT-Lösung, mit der sich medizinische Daten, Dokumente und Bilder in digitaler Geschwindigkeit sicher, schnell und vollständig austauschen lassen. Das schafft mehr Transparenz und steigert nachhaltig die Qualität im Behandlungsprozess.

Neben einem Austausch unter Leistungserbringern ist die RZV-EFA auch ein Mittel für die Kommunikation mit Kostenträgern und dem Medizinischen Dienst. Spezifische Vorgaben an Übertragungswege und Formen werden hierbei berücksichtigt. Über standardisierte Schnittstellen lassen sich Primärsysteme wie Arzt- oder Krankenhausinformationssysteme mit der RZV-EFA für einen konsequent digitalen Workflow verbinden.

**„Um es auf den Punkt zu bringen: Für eine gute medizinische Versorgung muss ich Informationsverlust vermeiden. So einfach ist das. Und die RZV-EFA ist der Schlüssel dazu.“**

**Dr. Holger Brinkmann**, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie in Soest

## **Informationen sicher teilen und verwalten – in Echtzeit.**

Eine Fallakte wird immer nur für einen Behandlungskontext z. B. zur geriatrischen Versorgung eines Patienten angelegt und anschließend wieder gelöscht, natürlich immer nur mit Zustimmung des Patienten. Somit ist die Akte streng zweckgebunden. Dies ist vor dem Hintergrund des Datenschutzes besonders wichtig. Welche Leistungserbringer „beteiligt“ – also zugriffsberechtigt auf die Akte des Falls – sind, wird in Abstimmung mit dem Patienten festgelegt. Dies erfolgt in der Regel durch Mediziner/innen, die die Akte zum Fall anlegen. Eine Erweiterung des zugriffsberechtigten Personenkreises kann auch später noch dynamisch je nach Erfordernis erfolgen.

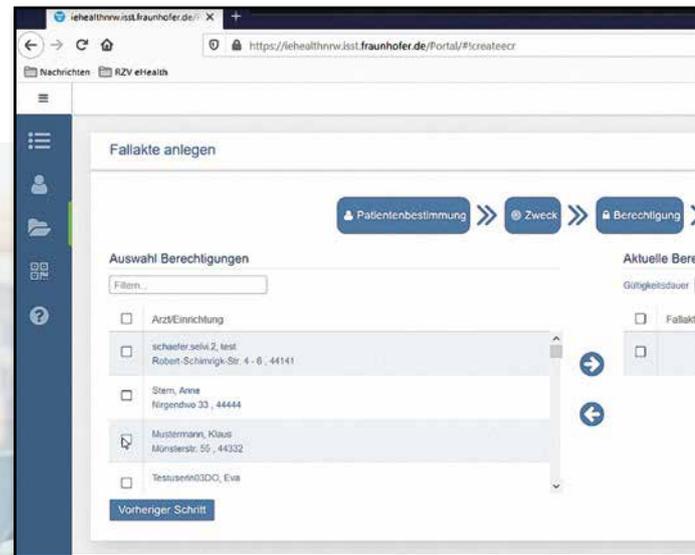
### **Alle beteiligten Leistungserbringer sind mit der RZV-EFA in der Lage**

1. Dokumente in die Akte einzustellen, die sie für relevant für den Fall halten, ohne den Patienten im Einzelfall befragen zu müssen
2. alle in der Akte abgelegten Informationen zu sehen und bei Bedarf im eigenen Primärsystem zu speichern.

Somit sind mit der RZV-EFA alle behandlungsrelevanten Informationen für jeden Beteiligten sofort abrufbar. Das Krankenhaus ist über die Fallakte bereits vorab informiert, welche akuten Beschwerden beim Patienten vorliegen, welche Komplikation vorhanden ist und was die Grunderkrankungen sind. Medizinische Daten, die ohne Zeitverzögerung für alle Beteiligten vorliegen, bedeuten vor allem eins: Eine optimale Versorgungskoordination der Patienten und auch Folgetherapien im Zuge einer Nachbehandlung lassen sich wesentlich besser planen und abstimmen.

### **Alle Informationen an einem zentralen Ort bedeuten mehr Sicherheit für den Patienten**

Die RZV-EFA setzt also genau da an, wo es heute im Gesundheitswesen hakt: Beim einrichtungs- und sektorenübergreifenden, arztgesteuerten Austausch von Daten, Dokumenten und Bildern. Durch fehlende digitale Strukturen und Lösungen geht an dieser Stellen viel Zeit im medizinischen Alltag verloren. Mit der RZV-EFA haben alle am Behandlungsprozess beteiligten Personen die Gewissheit, relevante Informationen vollständig vorliegen zu haben und bei Bedarf auch gemeinsame Dokumentationen führen zu können. Unnötige Doppeluntersuchungen werden vermieden, die Behandlungsqualität steigt, so dass das medizinische Fachpersonal und die Patientin oder der Patient gemeinsam vom schnellen und umfangreichen Informationsaustausch mit der elektronischen Fallakte profitiert.



Anlegen einer RZV-Fallakte mit Definition des Zwecks, der Berechtigungen und der Laufzeit.

## Offen für alle Dokumente und Bilder. Leicht im Zugriff.



Jetzt mit integriertem  
**DICOM-Archiv**

Über die RZV-EFA können nahezu alle Arten von Dokumenten, die für die Behandlung des Falls relevant sind, geteilt werden. Neben textgebundenen Dokumenten wie Briefe, Befunde, Berichte oder Verordnungen auch Fotos und Bilder. Durch die integrierte Verwaltung von Metadaten der Dokumente, wie bspw. Fachabteilungen oder Dokumenttypen, ist die Fallakte interoperabel mit anderen Aktensystemen (z. B. der elektronischen Patientenakte der gematik). Über die direkte Verbindung der

RZV-EFA zu einem DICOM-Archiv lassen sich auch radiologische Bilder und Serien speichern und betrachten.

Die Handhabung der Fallakte ist ganz einfach. Der Zugriff erfolgt entweder direkt aus dem Primärsystem (Praxisverwaltungssystem, Krankenhausinformationssystem), über ein webbasiertes Portal oder über die Telematik-Infrastruktur.

## Spezielle Anwendungen mit Mehrwert

### Für Krankenhäuser

- > **RZV-EFA für den intersektoralen Informationsaustausch**  
Aufbau einer Netzstruktur zwischen Leistungserbringern über Einrichtungs- und Sektorengrenzen hinweg
- > **RZV-EFA für telemedizinische Konsile**  
Organisation und Dokumentation telemedizinischer Konsile sowohl im synchronen als auch asynchronen Verfahren. Strukturierte Formulare ermöglichen die gemeinsame Dokumentation im Konsiliarprozess
- > **RZV-EFA für G-BA Zentren**  
Nutzung einer gemeinsamen Dokumentationsplattform für telemedizinische Leistungen in G-BA konformen Zentren, z. B. bei Traumata, Herz- und Lungenerkrankungen oder Seltene Erkrankungen

### > RZV-EFA für MD

Hohe Zeitersparnis und strikte Fristeinhaltung im Prüfverfahren durch digitale eVV-konforme Übertragung aller relevanten Dokumente an das LE-Portal der MD, mit automatisierter Prüffallanlage, Import von Prüfanzeigen und Gutachten und nachhaltiger Transparenz über den Prozess der Dokumentenbereitstellung

### Für Kassenärztliche Vereinigungen

#### > RZV-EFA für KV

Aufbau einer modernen, digitalen Kommunikationsplattform mit besonderen Vorteilen für die Mitglieder

Beispiel eines HTML-Formulars zur gemeinsamen Dokumentation in einer Fallakte

## Funktionalität der RZV-EFA

<b>Patientenmanagement</b>	Verwaltung der Patienten, für die Fallakten geführt werden; hierunter fällt neben einer Suche auch die Anlage neuer Patienten
<b>Anlage von Fallakten</b>	Auswahl von Patienten und Anlage neuer Fallakten mit Eingabe des Zwecks und der Laufzeit der neu anzulegenden Akten
<b>Verwaltung bestehender Akten</b>	Übersicht angelegter Fallakten mit Möglichkeit, diese aktiv zu schließen
<b>Verwaltung von Berechtigungen</b>	Zuweisung bzw. Entziehen von Zugriffsberechtigungen durch andere Leistungserbringer (Fachabteilungen von Kliniken, Niedergelassene Ärzte, etc.)
<b>Dokumentenmanagement</b>	Hinzufügen und Herunterladen von Dokumenten innerhalb der Fallakten
<b>Gewährleistung ad-hoc Zugriffe</b>	Bereitstellung eines sogenannten „Offline-Tokens“ (z. B. ein Ausdruck mit Barcode), über das kurzfristig auch anderen Leistungserbringern ein Zugriff auf Fallakten gewährt werden kann, wie bspw. bei der Aufnahme in eine Klinik
<b>Benachrichtigungsdienst</b>	Information der zugriffsberechtigten Leistungserbringer über neue Fallakten bzw. neue Dokumente in bestehenden Fallakten
<b>Dokumentation in Formularen</b>	Erfassung strukturierter Daten in webbasierten Formularen mit automatisierter Überführung von Zwischenstufen in PDF/A-Dateien
<b>Anbindung eines DICOM-Archivs</b>	Upload und Betrachtung von radiologischen Bildern und Serien direkt aus den Fallakten heraus

## Innovative Implementierungen

RZV liefert innovative Lösungen für zahlreiche Vorhaben des Innovationsfonds oder des Landes NRW und ist u. a. der technologische Partner mit folgenden EFA-Implementierungen:



Bereitstellung einer Fallaktenstruktur - inklusive angeschlossenem DICOM-Archiv - mit indikationsspezifischen Formularen bei telemedizinischen Konsilen



Anbindung von Pflegeheimen an die Notfallärztliche Betreuung mit Unterstützung von Televisiten und Verarbeitung von Vitaldaten aus medizintechnischen Geräten

PFLEGEEXPERTEN-CENTER DER MARIENHAUS GMBH



Automatisierte Information von Hausärztinnen/Hausärzten über Tätigkeiten und Beobachtungen von Hausbesuchen durch beauftragte Pflegekräfte inklusive Führen eines Online-Medikationsplans mit Interaktions-Checks



Unterstützung von Fallmanager/innen bei der nachstationären Begleitung multimorbider älterer Patientinnen und Patienten inklusive Verarbeitung FHIR-basierter, kontinuierlicher Messdaten aus Wearables



Öffentlich - © RZV | 03/2023

## Kontakt

RZV | Beratung & Vertrieb  
T +49 (0) 2335 638-500 | [vertrieb@rzv.de](mailto:vertrieb@rzv.de)

## RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH

Mit dem Gründungsjahr 1968 zählt RZV zu den erfahrensten und beständigsten IT-Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen. Beginn die RZV-Geschichte mit der reinen Datenverarbeitung für die Evangelische Stiftung Volmarstein, schätzen heute 1.300 Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen, dem sozialen und öffentlichen Bereich RZV als kompetenten Ansprechpartner im gesamten IT-Umfeld und gleichzeitig als Betreiber hochmoderner Rechenzentren.

Zum umfangreichen Produkt-Portfolio gehören SAP-Lösungen für das Finanzwesen und das Patientenmanagement sowie die RZV eHealth-Plattform mit zahlreichen IHE-basierten, intersektoralen Anwendungen. Im klinischen Bereich setzt RZV auf das skalierbare Informationssystem M-KIS, verbindet aber auch alle anderen klinischen Verfahren. Mit der SAP-basierten Eigenentwicklung RZV.Social wurde das hochintegrierte KIS erweitert und auf den Bereich der Non-Profit-Organisationen ausgedehnt. Neben dem Gesundheits- und Sozialmarkt bedient RZV erfolgreich Einrichtungen, Institutionen und Verbände im Öffentlichen Bereich mit dem anwenderfreundlichen RZV.Portal für das Personalmanagement. Im Mittelpunkt dieser Lösung steht die Lohn- und Gehaltabrechnung mit KIDICAP, mit der jährlich 5 Millionen Personalfälle in Volmarstein abgerechnet werden. Das Unternehmen beschäftigt 270 Mitarbeitende und unterhält Geschäftsstellen in Berlin und Bielefeld